

Inhalt

Zitierweise und Siglen — XIII

Vorwort — XV

1 Einführung — 3

- 1.1 Kant als Vordenker von Liberalismus, Rechtsstaat und individuellen Freiheitsrechten? — 3
- 1.2 Der Diskussionsstand in der Kant-Forschung — 7
- 1.3 Forschungsansatz und Gang der Untersuchung — 16
 - 1.3.1 Keine Freiheit ohne Staat! – Kants Liberalismus zwischen dem „Ideal des hobbes“ und der Rousseau’schen Republik — 16
 - 1.3.2 Der Argumentationsgang im Einzelnen — 21
 - 1.4 Methodische Vorüberlegungen und Quellenlage — 23
 - 1.4.1 Systematische Rekonstruktion und genealogische Betrachtung — 23
 - 1.4.2 Die *Rechtslehre* und weitere veröffentlichte Schriften Kants — 28
 - 1.4.3 Heranziehung unveröffentlichter Quellen — 31
 - 1.4.4 Terminologische Anmerkungen — 34

2 Der moralische Rechtsbegriff im Kontext von Kants praktischer Philosophie — 37

- 2.1 Entwicklungsstufen kritischer Moralphilosophie bei Kant — 38
 - 2.1.1 Transzendentale Freiheit und die Existenz einer moralischen Welt – Die *Kritik der reinen Vernunft* — 38
 - 2.1.2 Kategorischer Imperativ und Autonomietheorem – Die *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* — 41
 - 2.1.3 Die epistemische Wende in der Moralphilosophie – *Die Kritik der praktischen Vernunft* — 46
- 2.2 Der moralische Begriff des Rechts — 49
 - 2.2.1 Die systematische Verortung der Rechtslehre in der „Einleitung in die Metaphysik der Sitten“ — 49
 - 2.2.1.1 Die Unterscheidung zwischen ethischer und juridischer Gesetzgebung — 50
 - 2.2.1.2 Die Unterscheidung zwischen Rechts- und Tugendpflichten — 53
 - 2.2.2 Der Kantische Rechtsbegriff in der „Einleitung in die Rechtslehre“ — 54
 - 2.2.2.1 Moralischer Rechtsbegriff — 55

- 2.2.2.2 Allgemeines Rechtsprinzip und allgemeines Rechtsgesetz — 59
- 2.2.2.3 Recht und Zwangsbefugnis — 61
- 2.2.2.4 Einteilung der Rechtslehre und das angeborene Recht
»Freiheit« — 64

3 Kants Rechtsphilosophie als Teil seiner kritischen Moralphilosophie — 67

- 3.1 Warum überhaupt Recht? — 67
- 3.2 Autonomie und notwendige Selbstzweckhaftigkeit der Person — 70
 - 3.2.1 Der Zweck im Recht bei Kant — 70
 - 3.2.2 Die Zweckformel des kategorischen Imperativs als Ordnungsprinzip von Recht und Ethik — 77
 - 3.2.3 Die vernunftnotwendige Selbstzweckhaftigkeit autonomer Vernunftwesen als oberstes Prinzip aller moralischen Gesetze — 85
- 3.3 Recht und kategorischer Imperativ — 90
 - 3.3.1 Der kategorische Imperativ als Prinzip des Rechts — 93
 - 3.3.2 Recht als „ein Postulat, welches gar keines Beweises weiter fähig ist“ — 101
 - 3.3.3 Gibt es nicht-juridische moralische Handlungspflichten und Befugnisse? — 106
 - 3.3.4 Der kategorische Imperativ: Ein rein ethisches Prinzip? — 108
 - 3.3.4.1 Autonomie bei Kant: Der kategorische Imperativ als Prinzip der Pflichtkonstitution — 111
 - 3.3.4.2 Pflichtbegriff und moralisch mögliche Zwangsarten: Ein neuer Blick auf Rechts- und Tugendpflichten — 117
 - 3.3.4.3 Gesetzgebung als Begründung der Verbindlichkeit nach einem Gesetz: juridische, ethische, innere und äußere Gesetzgebung bei Kant — 123
- 3.3.5 Die Zwangsbefugnis beim Recht — 133
- 3.4 Freiheit der Willkür: Die Abhängigkeit des Rechts von Autonomietheorem und transzendentaler Freiheitslehre — 139
 - 3.5 Die Alternativlosigkeit einer kritischen Rechtsbegründung bei Kant — 147
 - 3.5.1 Rechtsbegründung und psychologische Freiheit — 147
 - 3.5.2 Rechtsbegründung und das Problem räumlicher Koexistenz — 159
 - 3.6 Darum Recht! – Die kritische Grundlegung der Kantischen Rechtsphilosophie — 164

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| 4 Die kritische Begründung ursprünglicher Rechte und Pflichten — 169 | |
| 4.1 Das Recht der Menschheit und die inneren Rechtspflichten — 170 | |
| 4.1.1 Was es heißt, ein rechtlicher Mensch zu sein — 170 | |
| 4.1.2 Zur Möglichkeit innerer Rechtspflichten — 175 | |
| 4.1.3 Die Frage der Verbindlichkeit des Rechts der Menschheit — 182 | |
| 4.1.4 Der Rechtspflichtcharakter des <i>honeste vive</i> — 186 | |
| 4.1.4.1 Terminologische Schwierigkeiten — 187 | |
| 4.1.4.2 Innerlichkeit und Äußerlichkeit von Rechtspflichten — 189 | |
| 4.1.4.3 <i>Honeste vive</i> als Zwangspflicht — 192 | |
| 4.1.4.3.1 Die überholte Unterscheidung von rechtlichen Pflichten und Rechtspflichten — 193 | |
| 4.1.4.3.2 Innere Rechtspflichten als Zwangspflichten – eine gebotene immanente Kant-Korrektur? — 198 | |
| 4.1.5 <i>Honeste vive</i> und das Recht der Menschheit in der <i>Metaphysik der Sitten</i> — 203 | |
| 4.2 »Freiheit« als angeborenes Recht und die äußeren Rechtspflichten — 204 | |
| 4.2.1 Das Recht der Menschheit als Geltungsgrund des angeborenen Rechts »Freiheit« — 204 | |
| 4.2.2 Die äußeren Rechtspflichten: <i>neminem laede, suum cuique tribue</i> und das allgemeine Rechtsgesetz — 207 | |
| 5 Autonomie trotz rechtlicher Fremdverpflichtung? – Das Naturzustandsproblem und die sittliche Notwendigkeit des Staates — 210 | |
| 5.1 Der Naturzustand als »bloße Idee der Möglichkeit einer Rechtspflege« — 211 | |
| 5.1.1 Die fehlende Rechtsgeltung im Naturzustand – ein moralisches Problem? — 211 | |
| 5.1.1.1 Anthropologische Staatsbegründung, oder: Staatlichkeit weil wir Teufel sind? — 214 | |
| 5.1.1.2 Epistemische Staatsbegründung, oder: Staatlichkeit weil wir keine Engel sind? — 218 | |
| 5.1.2 Autonome Gesetzgebung und sittliche Unterbestimmtheit des Rechts im Naturzustand — 222 | |
| 5.2 Staatlichkeit als Realisationsbedingung für ein System selbstzweckhafter Wesen — 227 | |
| 5.2.1 Das bürgerliche Gemeinwesen als negative Implikation eines Reichs der Zwecke — 228 | |

| | |
|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5.2.2 | <i>E pluribus unum</i> – Der Souverän als einheitsstiftendes Oberhaupt im »Reich des Rechts« — 233 |
| 5.2.3 | <i>Exeundum est e statu naturali</i> – Der Staat als Rechtsgeltungsinstanz — 240 |
| 5.3 | Staatlichkeit als moralische Pflicht — 246 |
| 6 | Freiheit zum und im Staat – Kants autonomietheoretische Staatsbegründung in der Rechtslehre — 248 |
| 6.1 | Bloß ein Staat des äußeren Besitzes? – Zur Textgestalt der <i>Rechtslehre</i> — 249 |
| 6.2 | Staatlichkeit und das innere Mein und Dein — 255 |
| 6.2.1 | Kant über Staatlichkeit als Realisationsbedingung ursprünglicher Rechte und Rechtspflichten — 255 |
| 6.2.2 | Die Ableitung des bürgerlichen Rechtszustands in den <i>praecepta iuris</i> — 264 |
| 6.3 | Staatlichkeit und das äußere Mein und Dein — 272 |
| 6.3.1 | Intelligibler Besitz und das rechtliche Postulat der praktischen Vernunft — 272 |
| 6.3.2 | Die Notwendigkeit des bürgerlichen Rechtszustands für ein peremptorisches Recht — 279 |
| 6.3.3 | Das Verhältnis von eigentums- und autonomietheoretischer Staatsbegründung bei Kant — 285 |
| 6.4 | Das öffentliche Recht und die autonomietheoretische Fundierung staatlicher Herrschaft — 292 |
| 6.4.1 | Kants Prinzip einer öffentlichen Gerechtigkeit — 293 |
| 6.4.2 | Das Postulat des öffentlichen Rechts — 300 |
| 6.4.2.1 | Das Postulat als Ausdruck der autonomietheoretischen Staatsbegründung Kants — 300 |
| 6.4.2.2 | Die grundlegende Unterscheidung zwischen formellem Recht und materiellem Recht — 305 |
| 6.4.3 | Der kritische Liberalismus in Kants Staatsrecht — 311 |
| 6.4.3.1 | Staat in der Idee und Staat in der Erscheinung – Der ursprüngliche Kontrakt und Kants Staatsformenlehre — 311 |
| 6.4.3.2 | Kants Gewaltenteilungslehre – Die <i>trias politica</i> des Staates in der Idee — 320 |
| 6.4.3.3 | Volkssouveränität und die staatsbürgerlichen Attribute — 328 |
| 6.5 | Der Staat als vernunftrechtliche Koexistenzordnung — 335 |

| | |
|--------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7 Das Problem des Widerstandsrechts — 337 | |
| 7.1 | Kants Darstellung der Widerstandsproblematik — 339 |
| 7.1.1 | Kants Argumentation zur Ablehnung eines Rechts auf gewaltsamen Widerstand — 340 |
| 7.1.2 | Widersetzlichkeit unterhalb der Schwelle des Widerstandsverbots — 345 |
| 7.1.2.1 | Freiheit der Feder, negativer Widerstand, passiver Widerstand — 345 |
| 7.1.2.2 | Zulässigkeit aktiven Widerstands jenseits des Widerstandsverbots? — 350 |
| 7.2 | Die systematische Rechtfertigung der Kantischen Position — 352 |
| 7.2.1 | Positivrechtliche Überformung vernunftrechtlicher Ansprüche — 353 |
| 7.2.2 | Materiell-rechtliche Höherrangigkeit unveräußerlicher Rechte und das formell-rechtliche Primat staatlicher Rechtsdurchsetzung — 354 |
| 7.3 | Freiheit oder Staatlichkeit? – Kants Umgang mit dem Problem des Unrechtsregimes — 358 |
| 7.3.1 | Despotische Herrschaft und ihre geltungstheoretische Unabhängigkeit von materiellen Gerechtigkeitsstandards — 358 |
| 7.3.2 | Widerstand jenseits von Staatlichkeit? – Das Kantische Widerstandsverbot angesichts von Tyrannie und Barbarei — 361 |
| 7.3.2.1 | Zur Staatsqualität von Barbarei und Tyrannie — 363 |
| 7.3.2.2 | Das Vorliegen von Staatlichkeit als Rechtsproblem — 367 |
| 7.3.3 | Freiheitlicher Widerstand jenseits des Rechts? – Widerstand als <i>favor necessitatis</i> — 372 |
| 7.3.3.1 | Der <i>casus necessitatis</i> als unechte moralische Pflichtenkollision — 373 |
| 7.3.3.2 | Das Widerstandsproblem als Kollision von staatsbürgerlicher Gehorsampflicht und der Pflicht zur Erhaltung der eigenen Rechtspersönlichkeit — 380 |
| 7.3.3.3 | Freiheitlicher Widerstand: nicht unsträflich, aber unstrafbar? — 387 |
| 7.3.3.3.1 | Der <i>casus necessitatis</i> als Entschuldigungsgrund — 388 |
| 7.3.3.3.2 | Das Problem tyrannischer Gewaltherrschaft als öffentlicher Notstand — 392 |

| | |
|-----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7.4 | Zwischen Widerstandsverbot und „Enthusiasm der Rechtsbehauptung“ – Das Beispiel der Französischen Revolution — 399 |
| 7.4.1 | Eine Revolution, die keine war, und eine Hinrichtung zum Zweck der Selbsterhaltung – Kants rechtliche Bewertung der Französischen Revolution — 400 |
| 7.4.2 | „Übrigens, wenn eine Revolution einmal gelungen und eine neue Verfassung gegründet ist“ — 403 |
| 7.4.3 | Die Französische Revolution als Ausdruck der moralischen Anlage im Menschen? — 406 |
| 7.4.3.1 | Verbietet die Moral die Revolution und treibt dennoch dazu an? — 406 |
| 7.4.3.2 | Die geltungstheoretische Funktion der Geschichtsphilosophie — 413 |
| 7.5 | Kants Lehre vom Widerstandsrecht — 419 |
| 8 | Resümee und Ausblick — 422 |
| 8.1 | Kants kritische Rechtsbegründung, oder: Der kategorische Imperativ als Prinzip des Rechts (Kapitel 3 und 4) — 422 |
| 8.2 | Freiheit zum Staat – Warum autonome Wesen den Staat als Koexistenzordnung benötigen (Kapitel 5 und 6) — 425 |
| 8.3 | „In der größten Tyranny ist doch eine Gerechtigkeit.“ – Warum Widerstand rechtswidrig ist und doch entschuldigt werden kann (Kapitel 7) — 428 |
| 8.4 | Das »Recht auf Rechte« nach Kant. Staatenlose und das Menschenrecht auf Staatszugehörigkeit – Ein Ausblick in systematischer Absicht — 432 |
| Literaturverzeichnis | — 437 |
| Primärliteratur | — 437 |
| Sekundärliteratur | — 439 |
| Personenregister | — 461 |
| Sachregister | — 466 |